



## PRESSEBERICHT

MARITIME HOUSE  
OLD TOWN  
CLAPHAM  
LONDON, S.W.4

ERSCHEINT DEUTSCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH, SPANISCH UND SCHWEDISCH  
NACHDRUCK UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.) GESTATTET

Nr. 26

24. Dezember 1951

EISENBAHNER

DEUTSCHLAND

Grosser Erfolg der GdED  
in Personalvertretungswahlen

(ITF) Wie die Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (ein ITF-Mitglied) in einer Presse-Nachricht vom 29. November 1951 mitteilt, ha-

ben sich rund drei Viertel aller Eisenbahner bei den Wahlen für die Bezirkspersonalvertretungen bei der Bundesbahn zur GdED bekannt. Auf die Liste der GdED entfielen 289.275 (73,8%) und auf die gemeinsame Liste der Gewerkschaft Deutscher Bundesbahnbeamter und -Anwärter und der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer 89.711 (22,9%) Stimmen. Die Wahlbeteiligung erreichte mit 88,88% einen nie erreichten Stand. Wahlberechtigt waren insgesamt 440.886 Eisenbahner.

Einen besonders starken Stimmenzuwachs konnte die Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands in den Bezirken der britischen Zone verzeichnen, im bisherigen Haupteinflussgebiet der beiden andern Gewerkschaften.

Die GdED hatte den Wahlkampf unter dem Motto geführt: "Eisenbahner, bekennt Euch zur uneingeschränkten Mitbestimmung!" Das Wahlergebnis stellt damit einen Vertrauensbeweis der Beamten, Angestellten und Arbeiter bei der Bundesbahn für die GdED dar. Es dokumentiert, dass die Forderung nach dem uneingeschränkten Mitbestimmungsrecht auch bei der Bundesbahn von der Mehrzahl der Eisenbahner gebilligt wird.

Die Bezirkspersonalvertretungen, die in Urwahl jeweils auf die Dauer von zwei Jahren gewählt werden, sind die überörtlichen Belegschaftsvertretungen bei den Eisenbahndirektionen. Sie wählen ihrerseits die Hauptpersonalvertretung, die die Interessen der Belegschaft bei der Hauptverwaltung der Bundesbahn in Offenbach zu vertreten hat.

GROSSBRITANNIEN

Stillstand in Verhandlungen über  
die Löhne der Werkstättenarbeiter

(ITF) Auf einer Sitzung des Landesausschusses für den Werkstättenbetrieb der Britischen Bahnen am 5. Dezember 1951 er-

wies es sich vorläufig als unmöglich, eine Verständigung über die Löhne von 130.000 Werkstättenarbeitern zu erzielen. Verhandlungspartner sind die Eisenbahnverwaltung einerseits und der britische Eisenbahnerverband (ein ITF-Mitglied) und der Bund der Schiffsbau- und Metallarbeitergewerkschaften andererseits.

Ursprünglich hatte die Verwaltung als Gegenvorschlag auf die erhobenen Lohnforderungen eine Erhöhung von 5% angeboten, die sie in der erwähnten Sitzung auf 8% vergrösserte. Die Vertreter der beiden beteiligten Gewerkschaften hielten jedoch an der Forderung

Ursprünglich hatte die Verwaltung als Gegenvorschlag auf die erhobenen Lohnforderungen eine Erhöhung von 5% angeboten, die sie in der erwähnten Sitzung auf 8% vergrösserte. Die Vertreter der beiden beteiligten Gewerkschaften hielten jedoch an der Forderung von 11s. die Woche fest, ein Betrag, der den Metallarbeitern kürzlich gewährten Erhöhung entspricht.

### ARBEITER IM STRASSENVERKEHR

#### GROSSBRITANNIEN

ITF-Gewerkschaft wendet sich gegen die Rückgabe des Strassenverkehrs an Private

(ITF) Die neue britische Regierung hat die Absicht bekannt gegeben, "Vorschläge zur Erleichterung der Ausdehnung der Tätigkeit der privaten Unternehmer im Strassentransportgewerbe" einzubringen. Der Britische Transportarbeiterverband hat dazu am 11. Dezember 1951 folgende Erklärung herausgegeben:

"Dem Generalvorstand des Britischen Transportarbeiterverbandes lagen anlässlich seiner heutigen Tagung Berichte und Ersuchen von zahlreichen Ortsgruppen vor, welche den Vorstand auffordern, sich jedem Versuch, den gewerbsmässigen Strassentransport zu entstaatlichen oder die Distanzbeschränkungen zu verändern, zu widersetzen.

Der Vorstand stimmte diesen Ersuchen zu und gab seinem ausgesprochenen Befremden bezüglich der geplanten Entnationalisierung des Kraftverkehrsgewerbes Ausdruck. Nach der Auffassung des Vorstandes kann ein richtig koordiniertes und leistungsfähiges Verkehrswesen nur durch Vermittlung einer öffentlichen Behörde entwickelt und gepflegt werden, d.h. dadurch, dass die Britische Verkehrskommission die Bestimmungen des Verkehrsgesetzes von 1947 durchführt und mit Hilfe ihrer verschiedenen Verwaltungen ordnend in alle Formen des Binnenverkehrs Grossbritanniens eingreift.

Der Vorstand ist überzeugt, dass eine Wiederrzulassung des Wettbewerbs im Strassentransportgewerbe nur zu einem Wiederaufleben der in der Zwischenkriegszeit herrschenden chaotischen Verhältnisse führen würde."

Am 13. Dezember 1951 hat auch der Vorstand des Britischen Landesverbandes der Eisenbahner (ebenfalls ein ITF-Mitglied) sein Missfallen über die geplante Rücküberführung des Strassenverkehrs in private Hände ausgedrückt. Der Verband, der in einer Erklärung auf den "bedauerlichen und bankerotten Zustand der Eisenbahnen" vor den Verstaatlichungen hinwies, beabsichtigt, dem Verkehrsminister von seinen Auffassungen bezüglich des Strassentransportgewerbes und seiner allfälligen Rückgabe an Private Kenntnis zu geben.

### HAFEN ARBEITER

#### U.S.A.

Neue Leistungen der Wohlfahrtskasse der I.L.A. ab 1. Januar 1951

(ITF) Nach einer Erklärung des Vorsitzenden der "International Longshoremen's Association" (ein bei der I.T.F. angeschlossener amerikanischer Hafnarbeiterverband) gewährt die Wohlfahrtskasse der Gewerkschaft ab 1. Januar 1952 erhöhte Leistungen.

Fünf verschiedene Verbesserungen sind infolge einer im Oktober 1951 erzielten Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge möglich geworden. Die Durchführung der neuen Bestimmungen hätte schon früher erfolgen können, wenn nicht durch den kürzlichen wilden Streik der Newyorker Hafentarbeiter eine Verzögerung entstanden wäre.

Die pensionierten Hafentarbeiter kommen nun zum ersten Mal unter die Bestimmungen der Lebensversicherung, indem für jeden unter ihnen eine Versicherungspolice im Wert von \$500 ausgestellt wird.

Die Lebensversicherung der berufstätigen Hafentarbeiter wird im Betrag verdoppelt. Diejenigen, die im Jahr mindestens 700 Stunden arbeiten, sind zum Betrage von \$2.000 versichert. Bei Unfalltod, ob bei der Arbeit oder nicht, wird dieser Betrag auf \$4.000 erhöht.

Muss sich ein Hafentarbeiter oder ein Mitglied seiner Familie einer Operation unterziehen, so wird \$150 bis \$210 gezahlt, ohne Rücksicht darauf, ob vor der Operation die Ueberführung ins Krankenhaus erfolgt ist.

Unter der neuen Regelung werden ausserdem Mutterschaftszulagen, sowie bis zu \$80 an Spitalkosten und \$70 an Arztkosten gewährt. Bei einer Fehlgeburt wird \$35, bei einem Kaiserschnitt \$140 gezahlt.

### SEELEUTE

#### INTERNATIONAL

Die skandinavischen  
Transportarbeiter zwingen  
finnischen Reeder zum  
Nachgeben

(ITF) In den letzten Monaten ist es wiederholt vorgekommen, dass die Besatzungen von finnischen Schiffen, die nur selten finnische Häfen anlaufen, im Ausland abgemustert und durch in Hamburg angeworbene, unorganisierte deutsche Seeleute ersetzt wurden, ein Verfahren, das bei der finnischen Seemannsgewerkschaft grosse Besorgnis ausgelöst hat.

Die Gründe für diesen Besatzungswechsel liegen auf der Hand. Die finnischen Reeder konnten nur dabei gewinnen, wenn sie die finnischen Besatzungsmitglieder, die ausnahmslos zur Gewerkschaft gehören, durch unorganisierte Seeleute ersetzen, die bereit waren, unter schlechteren Bedingungen zu arbeiten. Die finnische Seemannsgewerkschaft erklärt, dass die in solchen Fällen angewandte Methode darin besteht, den Seeleuten, die auf ihren Rechten zu beharren suchen, das Leben an Bord zu vergällen. In einem Fall weiss man sogar bestimmt, dass die finnischen Seeleute mit Gewalt von Bord geschafft wurden.

Angesichts der Gefahren, die diese Lage in sich barg, beschloss die finnische Gewerkschaft, mit allem Nachdruck gegen finnische Reeder, die sich dieser Tricks bedienen, vorzugehen.

Eine Gelegenheit dazu bot sich im vergangenen Oktober, als mehrere Besatzungsmitglieder der "Caledonia" in Fredericia/Dänemark abgemustert und später in Hamburg durch unorganisierte deutsche Seeleute ersetzt wurden. Letzten Endes bestand die Besatzung aus 14 Deutschen und nur 10 Finnen.

Da die Wahrscheinlichkeit bestand, dass später noch weitere finnische Seeleute entlassen würden, griff die finnische Seemannsgewerkschaft ein und forderte, dass die Besatzung der "Caledonia" zu mindestens zwei Dritteln aus finnischen Staatsangehörigen bestehen muss. Der Reeder weigerte sich jedoch, in diese sehr vernünftige Forderung einzuwilligen, worauf die Gewerkschaft beschloss, ihn durch einen Boykott des Schiffes dazu zu zwingen.

Der Vorsitzende der finnischen Seemannsgewerkschaft, Kollege N. Wälläri, trat mit dem Generalsekretär der Skandinavischen Transportarbeiter-Föderation und dem schwedischen Transportarbeiterverband in Stockholm in Verhandlungen ein, worauf am 7. November der Beschluss erfolgte, das Beladen der "Caledonia", die damals im Göteborger Hafen lag, unverzüglich einzustellen und das Schiff am Auslaufen zu verhindern.

Schon am Abend desselben Tages lagen Anzeichen vor, dass der finnische Reeder zum Nachgeben bereit war. Die Seemannsgewerkschaft beschloss deshalb, den Boykott abubrechen, sofern folgende Bedingungen erfüllt würden:

- a) Abheuerung sämtlicher ausländischer Seeleute mit Ausnahme von 4 Messraumjungen (18 und 19 Jahre alt) und Anheuerung von Mitgliedern der finnischen Gewerkschaft. Damit sollte die Möglichkeit ausgeschaltet werden, dass frühere Nazis auf der "Caledonia" Verwendung finden.
- b) Hinterlegung einer Summe von 1 Million Finnischer Mark (81 = ungefähr 650 Mark) bei der Seemannsgewerkschaft durch den Reeder. Die Rückgabe dieses Betrages sollte erfolgen, sobald feststand, dass die "Caledonia" den Hafen von Göteborg mit einer finnischen Besatzung an Bord verlassen hatte.
- c) Zuweisung eines Betrags von 100.000 Mark an den Edo-Finnen-Fonds der Gewerkschaft durch den Reeder. Der Fonds dient zur Finanzierung der Ausbildung von Gewerkschaftsmitgliedern an Arbeiterschulen.

Diesen Bedingungen stimmte der Reeder schliesslich zu und am Morgen des 9. November begannen die schwedischen Hafentarbeiter wiederum mit dem Beladen der "Caledonia". Gleichzeitig wurden in Helsinki 10 finnische Seeleute angeheuert und auf die Reise nach Göteborg gesandt.

Die finnische Seemannszeitung bemerkt dazu, dieser verhältnismässig unbedeutende Zwischenfall zeige, wie wirksam die internationale Solidarität sein könne. Diese Solidarität sei in Skandinavien unter dem Banner der I.T.F. schon immer wirksam gewesen.

#### Skandinavisches Seemannshotel in Antwerpen geplant

(ITF) Vertreter norwegischer, dänischer und schwedischer Wohlfahrtsausschüsse befinden sich gegenwärtig in Antwerpen, um mit

den dortigen Behörden über den Plan eines Hotels für die skandinavischen Seeleute zu verhandeln.

Das Seemannshotel soll zwei Stockwerke eines neuen Wolkenkratzers einnehmen, der gegenwärtig für die belgische Regierung und die Antwerpener Stadtbehörden gebaut wird. Neben den üblichen Hotel-einrichtungen sind eine Bücherei, ein Lesezimmer und ein Aufenthaltsraum vorgesehen. Es handelt sich um das erste Seemannshotel, das von den skandinavischen Ländern gemeinsam betrieben wird.

Ursprünglich hoffte man, das Hotel im kommenden Jahr zu eröffnen, jedoch scheint es, dass es infolge von Verzögerungen beim Bau erst 1953 in Betrieb genommen werden kann.

#### FINNLAND

#### Lohnerhöhungen gefordert

(ITF) Die finnische Seemannsgewerkschaft (ein I.T.F.-Verband) gibt bekannt, dass sie den Tarifvertrag

für die Auslandsfahrt gekündigt und Verhandlungen über höhere Heuern, eine Verkürzung der Arbeitszeit und andere Verbesserungen begonnen hat.

## GROSSBRITANNIEN

### Höhere Heuersätze in der Handelsschifffahrt

(ITF) Verhandlungen zwischen den britischen Seemannsgewerkschaften und Reedereien über höhere Heuern fanden am 7. Dezember 1951 ihren

Abschluss mit der Unterzeichnung einer neuen Vereinbarung, die am 28. Januar 1952 in Kraft treten wird.

Die Mannschaftsangehörigen aller Abteilungen auf Schiffen, auf denen die Verpflegung vom Reeder bereitgestellt wird, erhalten eine Erhöhung der Monatsheuer um £2 (Erwachsene), bzw. £1 (Jungen). Gewisse Mannschaftsangehörige der höheren Gruppen erhalten £2/5/- bzw. £2/10/- im Monat. Die vier jährlichen Erhöhungen von £1 pro Monat bleiben für die erwachsenen Mannschaftsangehörigen unverändert. Durch die neue Vereinbarung steigt die Heuer des Vollmatrosen ab 28. Januar 1952 auf £24 im Monat, wonach die Heuer in vier Jahren auf £28 ansteigt.

Auf Schiffen, auf denen der Reeder nicht für die Verpflegung sorgt, beträgt die Erhöhung der Wochenheuer 12s.6d. Der Abzug, den ein Reeder vornehmen kann, der auf diesen kleineren Fahrzeugen für Verpflegung sorgt, wird von 17s.6d. auf 21s. pro Woche erhöht.

Navigationsoffiziere und Ingenieure erhalten entsprechende Erhöhungen. Die Monatsheuer erfahrener Offiziere auf den grössten Schiffen steigt um £4/5/-. Der Ueberzeitsatz ist für Mannschaftsangehörige und Offiziere erhöht worden und auch in bezug auf die auf einen Sonntag entfallenden Ankunfts- und Abfahrtstage sind Verbesserungen zu verzeichnen.

In der Verpflegungsabteilung gilt grundsätzlich der 8-Studentag. Da jedoch infolge der herrschenden Verhältnisse auf Frachtern der 9-Studentag und auf Fahrgastschiffen der 10-Studentag angewandt werden muss, ist eine besondere Entschädigung vorgesehen.

Der britische Landesverband der Seeleute (ein I.T.F.-Mitglied) erklärt, besonders darüber befriedigt zu sein, dass die Arbeitslosenunterstützung der Seeleute von 30s. auf £2/10/- pro Woche erhöht wurde. Arbeitslose Seeleute erhalten ausserdem die Leistungen der Allgemeinen Arbeitslosenversicherung.

Eine andere Frage, die nun endlich eine Lösung gefunden hat, betrifft die Kesselreinigung, wenn sie von Heizern oder Maschinisten auf See vorgenommen wird. Von nun an wird ein einmaliger Betrag von £8 pro Heizkessel gezahlt, der unter den Seeleuten, die an den Reinigungsarbeiten beteiligt sind, zu gleichen Teilen aufgeteilt wird. Auf See und im Hafen wird für die Reinigung von Röhren 10s. pro Mann und Heizkessel gezahlt.

Eine weitere Verbesserung ist in bezug auf die Feiertagsregelung der schottischen und nordirischen Besatzungen zu verzeichnen. Von nun an gibt es nicht mehr vier sondern sechs anerkannte Feiertage im Jahr. Lokale Ausschüsse werden entscheiden, um welche Kalendertage es sich handelt.

Für Wachestehen übers Wochenende in Häfen wird ein Ueberstundenlohn von 1s.6d. (bisher 1s.3d.) gezahlt.

## SCHWEDEN

### Gefahren in polnischen Häfen

(ITF) Die Zeitung des schwedischen Seeleuteverbandes warnt vor Gefahren beim Anlandgehen in polnischen Häfen. Schon wiederholt ist es vorgekommen,

dass schwedische Seeleute wegen geringfügiger Vergehen gegen Polizeivorschriften usw. verhaftet und bestraft wurden.

In der letzten Zeit sind nach Meldungen der schwedischen Seemannszeitung solche Verhaftungen häufiger geworden. Oft wurde der Grund dafür gar nicht angegeben und die polnischen Behörden nahmen sich manchmal nicht einmal die Mühe, die Verhaftung der Seeleute bekanntzugeben.

Diese letzte Verhaftungswelle unterstreicht die Notwendigkeit, dass alle schwedischen Seeleute, die in Polen an Land gehen, die Vorschriften der dortigen Behörden aufs genaueste einhalten. Verstöße, die nach schwedischen Begriffen kaum des Aufhebens wert sein, können nach den Erklärungen der Zeitung zu sofortiger Verhaftung führen. Infolge der schleppenden Methoden bei der Behandlung solcher Fälle komme es meist zu einem längeren Aufenthalt in einem polnischen Gefängnis. Den schwedischen Konsulatsbeamten werde oft nicht gestattet, mit den verhafteten Seeleuten in Verbindung zu treten.

Die schwedische Reedervereinigung und die schwedischen Seemannsgewerkschaften haben die polnische Frage besprochen und sind übereingekommen, das Schwedische Aussenamt zu ersuchen, bei den polnischen Behörden Vorstellungen zu unternehmen, um eine Verbesserung der Verhältnisse in polnischen Häfen zu erzielen.

U. S. A.

S. I. U. erzielt weitere Verbesserungen

(ITF) Am 5. November traten weitere Erhöhungen der Leistungen der Wohlfahrtskasse der bei der I. T. F. angeschlossenen "Seafarers' International

Union" in Kraft. Es handelt sich um die vierte Verbesserung im Laufe der letzten sechs Monate.

Das Sterbegeld wurde um \$1.000 auf \$2.500 erhöht, die Zahlungen für Spitalaufenthalt von \$10 auf \$15 pro Woche. Es soll sich um die bedeutendsten Erhöhungen seit der Einführung der Wohlfahrtskasse handeln. Im Juli 1950 wurde erstmalig ein Sterbegeld von \$500 und ein Wochengeld bei Spitalaufenthalt gezahlt. Am 16. April 1951 erfolgte alsdann die Verdoppelung des Sterbegeldes und am 4. Juni wurde das Spitalgeld auf \$10 pro Woche erhöht. Ein Monat später, am 1. Juli 1951, wurde eine weitere Erhöhung des Sterbegeldes vorgenommen, das damit auf \$1.500 anstieg. Der Beitrag der Arbeitgeber stieg ab 1. November 1951 von 25 auf 50 Cent pro Mann und Tag.

#### PERSONAL DER ZIVILLUFTFAHRT

##### BRASILIEN

Lohnstreik bei den brasilianischen Luftfahrtgesellschaften

(ITF) Rund 16.000 Angestellte der brasilianischen Luftfahrtsgesellschaften traten nach Berichten aus Rio de Janeiro am 7. Dezember 1951

in den Streik zur Unterstützung von Lohnforderungen. Gefordert wird, rückwirkend auf den 1. Juli 1951, eine Lohnerhöhung von 15 % für das Flug- und Bodenpersonal.

Der brasilianische Arbeitsminister soll die Gewährung einer Lohnerhöhung von 20 % plus 800 Cruzeiros (21 = 52.41 Cruzeiros) für das fliegende Personal und einer solchen von 15 % für das Bodenpersonal empfohlen haben. Die Flugpreise und Frachtsätze sind ab 5. Dezember bereits um 15 % erhöht worden.

Fünf Gesellschaften haben den Forderungen zugestimmt, während andere die Erhöhungen erst ab 1. Dezember gewähren wollen. Die Gewerkschaften haben erklärt, dass der Streik seinen Fortgang nehmen wird, bis alle Gesellschaften den Forderungen entsprechen. In einem späteren Bericht wird erklärt, dass das brasilianische Luftfahrtsministerium am 13. Dezember einen Erlass herausgegeben hat, durch den alle Angestellten der brasilianischen Luftfahrtsgesellschaften militärisch aufgeboten und die Flugzeuge requiriert wurden.

## INDEX

zum

### Pressebericht der I.T.F.

1 9 5 1

#### I.B.S. und I.B.F.G.

I.B.F.G.-Delegation nach Griechenland	12
Industrieausschüsse der I.A.O.	69

#### I.T.F.

Generalratssitzung, Marseille	173
Tagung des Exekutivkomitees, London	38
Tagung des Exekutivkomitees, Marseille	176
Eisenbahnerkonferenz, Utrecht	140
Seeleutetagung, London	24
Boykottausschuss, London	122
Sektionsausschuss der Hafentarbeiter, London	23
Ausschuss des fliegenden Personals, London	25
Zentraler Aktionsausschuss, London	153
Mittelmeerausschuss, Marseille	37
Lateinamerikanisches Sekretariat	177
Verkehrskoordinierung	92
L. Jouhaux, Nobelpreisträger	195
R. Bratschi, 60. Geburtstag	37, 51
Nachrufe: Bevin	61, 87
Döring	102
Vercruyce	11
Vejre	51
Reed	130
Mitsusuke	87

#### I.T.F. und angeschlossene Organisationen

<u>Ägypten</u> Streik der Transportarbeiter	38
<u>Japan</u> Lohnkampf der Eisenbahner	1
<u>Niederlande</u> Kongress der Eisenbahner	115, 129
Aufnahmegesuch des KLM- Flugpersonals	12
<u>Spanien</u> Streik in Barcelona	70
<u>Triest</u> Verschmelzung der Seemannsgewerk- schaften	195
<u>U.S.A.</u> Lyon Mitglied eines Gew.-Ausschusses für Mobilisierungsfragen	12
Atkinson in die ECA berufen	26
Harrison verlässt Regierungsdienst	61
Faupl internationaler Vertreter der IAM	102
Cruikshank in die ECA berufen	12

#### Bekämpfung kommunistischer Umtriebe

Gibt es den Eisernen Vorhang?	2
<u>Frankreich</u> CGT-Seeleutegewerkschaft kommunistische Agentur	38
<u>Grossbritannien</u> Kommunistische Schwindeleien	39
<u>Kanada</u> CSU verliert offizielle Anerkennung	3
<u>Pakistan</u> Eine vertraute Geschichte	4
<u>U.S.A.</u> Hafentarbeiter heissen Sicher- heitsmassnahmen gut	51

Transportarbeiter (allgemein)

<u>Niederlande</u>	Landesverband der Transport- arbeiter gegründet	13
<u>Indonesien</u>	Streikverbot für Transport- arbeiter	52
	Bildung einer Gewerkschaft für Europäer	198
<u>Frankreich</u>	Streiks	70
	Binnenverkehrsausschuss der I.A.O., Genua	203

EISENBAHNER

International

Skandinavische Gewerkschaften und Peron	165
---	-----

Argentinien

Lohnstreik	13
Verurteilungen	52
Proteststreiks	148
Neue Verbrechen	177
Eva Peron: "Mein Lebenswerk"	189

Australien

Streik in Victoria	4
Lokpersonal und Ueberzeit	39
Personalmangel	203

Belgien

Lohnforderungen	4
-----------------	---

Ceylon

Eingeborene bevorzugt	27
-----------------------	----

Deutschland

Wirtschaftspolitik	81
Mitbestimmung	52, 131
Löhne	94, 117, 131
Teuerungszulage	43, 123
Arbeitszeit	196
Betriebsrätewahlen	93, 108, 209
Berlin	53
Ostzone	53

Frankreich

Löhne	5, 178
-------	--------

Griechenland

Lohngewinne	61
Pensionen	178

Grossbritannien

Löhne	27, 54, 62, 82, 148, 154, 157, 166, 196, 209
Personalmangel	94, 154
Italienische Arbeiter	204
Verkehrswerbung	28

Guatemala

Streik	94, 103
--------	---------

Indien

Löhne, Arbeitsbedingungen	6, 28, 62, 71, 123, 132, 149, 155, 157, 166, 179, 196, 204
Arbeitszeitgesetz	158
Ernährung, Wohnung	6

Indonesien

Arbeitszeit	82
-------------	----

Irland

Lohnstreik	7, 40
Verstaatlichung G.N.R.	29
Lohnforderungen	197

Israel

Streik des Lokpersonals	189
-------------------------	-----

Italien

Lohnstreik, Lohnforderungen	103, 117
Proteststreik	167

Japan

Löhne	62, 117
-------	---------

Kuba

Lohngewinne	179
-------------	-----

Neuseeland

Lohnstreik, Lohnvereinbarung	14, 104
Forderungen des Lokpersonals	189

Niederlande

Lohnerhöhungen	82
----------------	----

Norwegen

Gewerkschaftliche Organisation	190
Lohnerhöhungen	29

Oesterreich

Dienstwohnungen	40
-----------------	----

Rumänien

Unruhwelle	204
------------	-----

<u>Schweden</u>	
Gehälter und Löhne	55,63,83,94
<u>Sudan</u>	
Verhaftung eines Funktionärs	14
<u>Südafrikanische Union</u>	
Personalprobleme	72
Forderungen der Handwerker	149
<u>U.S.A.</u>	
Nichtfahrendes Personal	15,40,63,88,95,132
Fahrendes Personal	15,29,40,108,123,150,159
Schaffner	42
Weichensteller	41
Pensionen	180,190,197
Arbeitsplätze	7,159
Zweimannbetrieb	16
Gewerkschaftszwang	30,41,73,149,155
Streikstatistik	42

ARBEITER IM STRASSENVERKEHR

Asien und Ferner Osten

Entwicklung des Strassenverkehrs 8

Belgien

Löhne: Autobuspersonal 55  
 Strassenbahner 124  
 Strassentransportgewerbe 134  
 Streik der Taxichauffeure, Brüssel 198,206

Deutschland

Lohnforderungen der Strassenbahner 31  
 Löhne und Arbeitszeit im Güter-  
 fernverkehr 44

Frankreich

Streik des Autobus- und U-Bahn-  
 personals, Paris 64,83  
 Tauglichkeit der Pariser Taxi-  
 chauffeure 167,180

Griechenland

Arbeitsbedingungen der Taxi-  
 chauffeure 56

Grossbritannien

Löhne: Londoner U-Bahn 63  
 Personenverkehr, London 31,167,181,190  
 übriger städt. Personenverkehr 133  
 übriger Personenverkehr 16,180  
 Private Betriebe 160  
 Eisenbahner der Londoner  
 Verkehrsverwaltung 199  
 Lohnerhöhungen im Güterverkehr 160

Grossbritannien (Fortsetzung)

Wilder Streik im Güterverkehr	109
Lohnforderungen des Wartungs- personals	133
Verstaatlichungen	201

Indien

Verkehrsmittel alt und neu	43
Streik in Cawnpore	45
Arbeitsbedingungen der Strassen- bahner	181

Italien

Streik im Personenverkehr	7
Streik der öffentlichen Verkehrs- betriebe	95

Norwegen

Löhne der Trondheimer Taxi- chauffeure	150
---	-----

Oesterreich

Lohnerhöhungen: Spedition, Möbeltransport, Lagerei	74
Wiener Taxichauffeure	168

Schweden

Löhne in eisenbahneigenen Strassenverkehrsbetrieben	75
--	----

Südafrikanische Union

Umfang des Arbeitstages	125
-------------------------	-----

Ungarn

Neue "Norm"	205
-------------	-----

U.S.A.

Lohnstatistiken	31,45,64,205
Streik des Buspersonals, New Jersey	44
Streik der öffentlichen Verkehrs- betriebe, Detroit	95
Wilde Streiks	17
Arbeitsfrieden, New York	83
Löhne der Lastewagenchauffeure Chicago	45

ARBEITER DER BINNENSCHIFFFAHRT

International

Sozialversicherung der Rheinschiffer 88

Belgien

Streik, Lohnerhöhungen 76,96

Deutschland

Löhne, Westdeutsche Kanäle 104  
Löhne, Rhein 109,150

Frankreich

Löhne 160,182

U.S.A.

Schlepperbesatzungen 17,46  
Streik, Philadelphia 32,46  
Streik, Los Angeles 32

HAFEN ARBEITER

International

Kommunistische Umtriebe 191  
Ratifizierungen 199  
U.S.A.-Reise italienischer Arbeiter 76

Australien

Löhne 32,125,192  
Ueberzeitbenn 57,64  
Auswirkungen des neuseeländischen Streiks 110,118

Belgien

Löhne 76,89  
Unfallgesetz 169

Burma

Garantielohn 126

Deutschland

Löhne 77  
Verhältnisse in Hamburg 134

Finnland

Streik in Helsinki 57

Frankreich

Löhne 183  
Urlaub 118  
Arbeitszeit, Marseille 134

Grossbritannien

Löhne	50,199
Statistiken	119
Leichterlöhne, London	169,183,206,208
Ueberzeit, Glasgow	96
Wilde Streiks	50, 57,119,120,151

Indien

Löhne: Bombay	126,151
Kalkutta	151
Garantielohn	65

Irland

Löhne, Cork	156
-------------	-----

Israel

Löhne, Haifa	89
--------------	----

Japan

Streiks	96
Rechtliche Stellung	161

Kuba

Löhne, Havanna	97
----------------	----

Neuseeland

Kommunistischer Streik	58,65,78,89,91
------------------------	----------------

Schweden

Löhne	58
Ueberzeit, Göteborg	66

Südafrikanische Union

Streik, Durban	8
----------------	---

U.S.A.

Löhne, New York	169,183,199
Pensionen, Wohlfahrt	9,210
Identitätskarten	17

SEELEUTE

International

J.M.C.	18,111
I.M.C.O.	18,18,120,135
Internationale Arbeitsübereinkommen:	
Belgien	207
Ceylon	110
Dänemark	84
Frankreich	171,200
Holland	79
Kanada	90,184

SEELEUTE (Fortsetzung)

International (Fortsetzung)

Panamaschiffe	105, 112, 120, 192, 193
Deutsche Seeleute auf ausländischen Schiffen	211
Internationale Reedervereinigung	97
Internationaler Gesundheitsdienst	127
Seemannsheime	212
Russ. Seemann	19

Belgien

Heuern, Arbeitszeit	106
Kriegsrisikoprämien	19

Chile

Generalstreik der Seeleute	161, 170, 185
----------------------------	---------------

Dänemark

Heuern, Arbeitszeit	66, 84, 162
Bemannung	9, 33

Deutschland

Konferenz, Lübeck	106
Heuern, Arbeitszeit	163

Estland (Exil)

Panamaschiffe	34
---------------	----

Brasilien

Heuern, Arbeitszeit	184
---------------------	-----

Finnland

Heuern, Arbeitszeit	20, 58, 67, 79, 212
Maschinistenstreik	120
Kommunisten	135, 185, 200

Frankreich

Heuern, Arbeitszeit	20, 97
Pensionen	46

Griechenland

50-50 Klausel	35
Heuern, Arbeitszeit	156

Grossbritannien

Heuern, Arbeitszeit	9, 47, 207, 213
---------------------	-----------------

Indien

Ärztl. Untersuchungen	80
Arbeitsämter	114
Berufsschulung	185

SEELEUTE (Fortsetzung)

Indonesien

Holländische Offiziere 35

Irland

Heuern, Arbeitszeit 137,163,171,186

Israel

Heuern, Arbeitszeit 137  
Gew. Organisation 200

Italien

Heuern, Arbeitszeit 48  
Pensionen 80

Kanada

Heuern, Arbeitszeit 59,79

Norwegen

Seattle-Uebereinkommen 10  
Heuern, Arbeitszeit 35

Schweden

Heuern, Arbeitszeit 67,85  
Polnische Häfen 213

Südafrikanische Union

Beschäftigung von Nichteuropäern 127,207

U.S.A.

Verträge 48,49,98,98,114,121,  
127,137,151,171,186,  
187,187,194,201,208,  
214  
Kriegsrisikoprämien 21,36  
Schiffahrtsbehörde 21,86  
Diskriminierung 138

SEEFISCHER

International

Walfang 152,163

Deutschland

Walfang 49,188

Niederlande

Tarifvertrag 202

Norwegen

Tarifvertrag 152

PERSONAL DER ZIVILLUFTFAHRT

International

Deutsche Stewardessen 98

Australien

Löhne, Piloten 22

Brasilien

Löhne 214

Frankreich

Arbeitszeit 90  
Pensionen 107

Grossbritannien

Löhne, Piloten 152  
Löhne, Bodenpersonal 107,202

Honduras

Arbeitszeit 59

Italien

Personalabbau 59

Niederlande

Gew. Organisation 60,164

U.S.A.

Löhne, Piloten 49,50,99,128,129,194,  
Löhne, Bodenpersonal 42,50  
Streik gegen Entlassungen 121,128

BEILAGEN

- Nr. 3: Der Freiheitskampf der argentinischen Eisenbahner  
Nr. 8: Piratentum im Ostchinesischen Meer  
Nr. 14: Die schändliche Geschichte der "Oiltransporter"  
Nr. 15/16: Dritte Tagung des Aktionsausschusses für das  
Mittelmeer  
Nr. 15/16: Peron ergreift die argentinische Gewerkschaft des  
Lokpersonals  
Nr. 19: Gerechtigkeit für die indischen Eisenbahner  
Nr. 21/22: Der Kongress der belgischen Strassenbahner

- - - - -